# AKTIN CDA-Schnittstelle Notaufnahmeprotokoll Basismodul

**Installation**

xxxxxxxxxx

**Demo-Schnittstelle**

Die Demo-Schnittstelle ist nach außen identisch mit der späteren Data-Warehouse-Schnittstelle, die die CDA-Dokumente speichert. Die Demo-Schnittstelle nimmt die CDA Dokumente an, führt eine Schematron-Validierung durch, gibt eine Rückmeldung und verwirft alle Daten. Es werden keine Daten übermittelt oder gespeichert. Ggf. können lokal gespeicherte Logdateien entstehen, in denen Teile der übertragenen CDA-Daten Daten sichtbar sind.

**Datensatz Basismodul**

Der Datensatz für das Basismodul ist auf der Seite <http://aktin.art-decor.org> im aktuellen Release (HTML) unter dem Bereich Datensatz einzusehen. Eine PDF-Repräsentation des Formulars als Vorlage für eine Implementierung als Eingabeformular im KIS liegt dem Release bei.

Die CDA-Spezifikation basiert auf diesem Datensatz. Das Mapping zwischen dem Datensatz und den entsprechenden Elementen im CDA ist ebenfalls über die ART-DECOR Seite des AKTIN-Projekts nachvollziehbar.

Fragen bzgl. der medizinischen Inhalte bzw. des Hintergrunds lassen sich ggf. durch das PDF-Formular und die Erläuterungen dazu klären. Dort sind insbesondere auch einige Valuesets näher erläutert.

Technische Fragen zur Umsetzung als CDA-Dokument sollten durch den Implementierungsleitfaden auf der ART-DECOR Seite (PDF) beantwortet werden.

Bei weiteren Fragen hilft der IT-Support des AKTIN-Projekts gerne weiter.

**Belieferung der Schnittstelle**

Die Schnittstelle ist darauf ausgelegt einzelne CDA-Dokumente anzunehmen und zu verarbeiten. Die CDA-Erzeugung und der Aufruf durch Komponenten des KIS müssen im Kontext des jeweiligen Quellsystems und der hausinternen Dokumentationsprozesse betrachtet werden.

Im AKTIN-Projekt sollen tagesaktuelle Daten verarbeitet werden. Die Empfehlung ist demzufolge die Notaufnahmeprotokolle zeitnah, spätestens 24h nachdem sie vollständig im Quellsystem vorliegen an das Data Warehouse zu übermitteln.

Bereits übermittelte CDA-Dokumente können und sollen überschrieben werden, wenn sich nachträglich Änderungen ergeben (vgl. Abschnitt zur setID). Es wird auch möglich sein über ein Webinterface importierte CDA-Dokumente zu sperren bzw. zu löschen um ein Opt-Out zu realisieren.

Eine mögliche Strategie für die CDA-Erzeugung wäre es z. B. einmal täglich alle geänderten Formulare an die Schnittstelle zu schicken. Eine andere Möglichkeit wäre es die Formulare durch einen geeigneten Trigger (z. B. Abschluss/Entlassung) direkt bei der Fertigstellung zu senden.

**CDA Verwaltungsinformationen, Constraints und Datenschutz**

Als Identifier für eine Episode (hier definiert als ein Patientenkontakt, für den ein neues Notaufnahmeprotokoll angelegt werden soll) wird das Element /ClinicalDocument/setId verwendet. @root und @extension müssen also gleich bleiben, wenn ein CDA-Dokument nachträglich geändert werden soll. Theoretisch wäre dann das /ClinicalDocument/versionNumber zu erhöhen – die Schnittstelle beachtet dies aber nicht, sondern überschreibt Dokumente mit gleicher SetId und legt ein neues Dokument ab, wenn die SetId sich unterscheidet. Das Quelldatensystem bzw. der Importer muss also sicherstellen, dass die setID entsprechend eindeutig ist und bei inhaltlichen Änderungen eines Patientenkontakts unverändert bleibt. Die setId ist nicht unbedingt gleichzusetzen mit einer Fallnummer oder Abrechnungsnummer, da je nach lokaler Umsetzung im KIS mehrere Notaufnahme-Formulare einem Fall zugeordnet werden könnten.

Als Identifier für den Patienten dient im Basismodul-CDA das Element /ClinicalDocument/recordTarget/patientRole/id. Diese ID kann sinnvollerweise mit der Patienten-ID im KIS bzw. einem entsprechenden Pseudonym befüllt werden. Diese ID wird nur verwendet um Formulare eines Patienten zusammenfassen zu können. Vgl. dazu das AKTIN-Datenschutzkonzept. Eine Vorverarbeitung/Pseudonymisierung im Quell-System ist nicht notwendig, da beim Import die Patienten-IDs mit einem Einweg-Hash verschlüsselt werden und somit keine Rück-Zuordnung zu identifizierenden Daten möglich ist.

Im AKTIN DWH werden keine direkt identifizierenden Daten gespeichert (vgl. Datenschutzkonzept). Diese Daten können bei der CDA-Erzeugung im Quell-System bereits weggelassen oder durch Dummy-Einträge ersetzt werden. Im Sinne eines korrekten CDA-Dokuments ist es aber auch möglich CDAs mit identifizierenden Daten zu senden. Die identifizierenden Daten werden von der krankenhausinternen AKTIN-Schnittstelle nicht verarbeitet oder gespeichert.

**Kontakt / Support**

Die Mitarbeiter der IT-Arbeitspakete im AKTIN-Projekt sind unter [it-support@aktin.org](mailto:it-support@aktin.org) zu erreichen und stehen gerne für Fragen zur Verfügung.